

04.LGRU

KURZ GEFASST

Jahrgangstreffen

GRÜNSTADT. Der Jahrgang 1936/37 trifft sich am Donnerstag, 25. November, 10.45 Uhr, am Grünstadter Bahnhof zur Fahrt nach Altleiningen mit Abschluss auf der Burg. (red)

Gemeindenachmittag

ALBSHEIM-MÜHLHEIM. Zum Gemeindenachmittag zum Thema „Wenn die Blätter fallen“ laden die protestantischen Kirchengemeinden Albsheim und Mühlheim für morgen, Mittwoch, 15 Uhr, ins evangelische Gemeindehaus Mühlheim ein. (red)

Missionare berichten

BATTENBERG. Von 1964 bis 1977 arbeiteten Horst und Wera Grabowski als Missionare in Thailand. In den Jahren 1991, 1998 und 2002 konnten sie jeweils für mehrere Monate an ihre alte Wirkungsstätte zurückkehren. Über ihre Arbeit berichten sie beim Gemeindeabend im Dorfgemeinschaftshaus am Donnerstag, 25. November, 19 Uhr. (red)

CDU-Sitzung

BOCKENHEIM. Zur Monatssitzung lädt der CDU-Ortsverband für Donnerstag, 25. November, 19 Uhr, in die Gaststätte „Sonnenhof“ ein. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Bericht aus dem Gemeinderat. (red)

Gemeinderat tagt

EBERTSHEIM. Am Donnerstag, 25. November, 19.30 Uhr, tagt der Gemeinderat im Rathaus. Es geht unter anderem um die Festsetzung der Grundsteuer A und die Kindertagesstättenvereinbarung zwischen Ebertsheim und Mertesheim. (red)

Gemeindesteuern sind Thema

OBRIGHEIM. Der Gemeinderat trifft sich am Donnerstag, 25. November, 19.30 Uhr, im Bürgerhaus zur Sitzung. Themen sind unter anderem der Nachtragshaushalt und die Festsetzung der Steuerbesätze. (red)

Arbeitskreis tagt

GEROLSHEIM. Der Arbeitskreis Infrastruktur in der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land (Agenda 21) trifft sich am Donnerstag, 25. November, 20 Uhr, im alten Rathaus von Gerolsheim. Themen sind unter anderem „Grüner Strom“ aus Wasserkraftwerken, Baumpatenschaft Inseleumühle und Fledermausausstellung. (red)

Die dicke Dämmschicht wird bestaunt

HETTENLEIDELHEIM: Richtfest am ersten Mehrfamilien-Passivhaus in Rheinland-Pfalz

► Voll im Zeitplan liegen die Bauarbeiten für das erste Mehrfamilien-Passivhaus in Rheinland-Pfalz, das derzeit in privater Trägerschaft in Hettlenleidelheim gebaut wird. Am Freitag konnte Richtfest im Neubaugebiet „Staufer Weg“ gefeiert werden, rund zwei Monate nach dem ersten Spatenstich, der in der zweiten Septemberwoche erfolgt war (wir berichteten). Wegen des Modellcharakters des Projekts stießen beide Veranstaltungen auf reges Interesse von Politik und Wissenschaft.

Wie Gunter Dech (Ramsen), der Finanzier des Hauses, erklärte, soll noch vor dem Wintereinbruch versucht werden, das Dach fertig zu stellen und die Fenster einzubauen, um mit dem Innenausbau witterungsunabhängig beginnen zu können. Auf großes Interesse stieß bei Hausführungen, die Dech am Freitag anbot, die Wärmedämmung des Hauses. Viel bestaunt wurde dabei beispielsweise die Abdämmung des Erdgeschosses zum Keller, die rund 40 Zentimeter stark ist.

Das Haus soll später einmal drei Familien Platz bieten und nur mit Solarenergie beheizt werden. Groß ist nach Auskunft von Dech schon die Nachfrage nach den Wohnungen, die bis Mitte kommenden Jahres bezugsfertig sein sollen.

Wie Walter Dech, Präsident der Handwerkskammer Pfalz und Vater des Bauherrn, erklärte, werden sowohl die Bauphasen als auch der Wohnbetrieb über mehrere Jahre dokumentiert und wissenschaftlich ausgewertet. Dazu konnte die bauphysikalische Abteilung der Universität Kaiserslautern gewonnen werden, die später unter anderem Messgeräte im Haus installieren wird, um beispielsweise Temperatur und Luftfeuchtigkeit aufzuzeichnen. Außerdem soll so ermittelt werden, wie weit der theoretisch ermittelte Energieverbrauch mit dem



Nach gut zwei Monaten Bauzeit wurde Richtfest am Mehrfamilien-Passivhaus gefeiert. Es wird im Hettlenleidelheimer Neubaugebiet „Staufer Weg“ gebaut.

—FOTO: LINK

tatsächlichen Wert übereinstimmt. Zudem, so Walter Dech weiter, würden während der Bauarbeiten weitere Dokumentationen angefertigt, mit deren Hilfe sich Auszubildende oder Meisterschüler im Baugewerbe Einblicke in den Bau von Passivhäusern verschaffen können, denn gerade in der Region gebe es noch wenig Erfahrung

mit dem Bau solcher Häuser. Wie Gunther Dech beim Richtfest weiter sagte, soll in den kommenden Monaten regelmäßig „Tagen der offenen Baustelle“ eingeladen werden. Interessierten werde damit Gelegenheit gegeben, das Gebäude zu besichtigen und sich über Besonderheiten eines Passivhauses informieren. (ink)

Gewässer im Fokus

EBERTSHEIM: Veranstaltung bei EBI

► Mit der Gewässerentwicklung in urbanen Bereichen beschäftigt sich der Gewässernachbarschaftstag am heutigen Dienstag in den Räumen der Ebertsheimer Bildungsinitiative (EBI). Dazu laden die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD) und die Gemeinnützige Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschafts- und Landschaftsentwicklung (GFG) mit dem Eisbachverband ein.

Ziel der Veranstaltung bei EBI ist es, aufzuzeigen, dass auch in städtischen Bereichen deutliche Verbesserungen der Gewässerstruktur und des Gewässerumfeldes möglich sind. Gerade in diesen oft stark verödeten Bereichen

profitiere der Mensch von Gewässer-aufwertungen, heißt es in einer Pressemitteilung. Neben dem Schwerpunktthema werden neue Erkenntnisse über die sich in Europa ausbreitende Erlenkrankheit (wir berichteten am Beispiel Obersulzen) vorgestellt. Eingeladen sind neben Fachpersonal aus Gebietskörperschaften und den Fach- und Aufsichtsbehörden auch Naturschutzgruppen und andere Interessierte. Die Veranstaltung beginnt um 8 Uhr. Nachmittags führt eine Exkursion nach Eisenberg (etwa von 14 bis 16 Uhr), wo das Bett des Eisbachs ein Stück verlegt worden ist. Weitere Infos: EBI, Ebertsheim, Telefon 06359/260888. (red)

„Deutliche Anerkennung der Arbeit“

BAD DÜRKHEIM: Kreisausländerbeirat hat sieben Mitglieder

► Im Kreis Bad Dürkheim wird es, wie gestern kurz berichtet, wieder einen Ausländerbeirat geben. Die Wahlbeteiligung betrug 11,81 Prozent. Der bisherige Vorsitzende des Ausländerbeirats, Ibrahim Bal aus Grünstadt, der nach zehn Jahren nicht mehr kandidierte: „Ich bin zufrieden, auch wenn das komplizierte System uns Probleme machte.“

Landrätin Sabine Röhl machte am Sonntagabend im Kreishaus für die anwesenden Kandidaten eine Flasche Sekt auf: „Das ist eine deutliche Anerkennung der Arbeit des bisherigen Ausländerbeirats.“ Von den drei Listen erzielte die „Internationale Liste Deut-

sche Weinstraße“ (ILDW) mit Kandidaten aus dem Raum Bad Dürkheim das beste Ergebnis mit 35,91 Prozent: vier Mitglieder. Ebenfalls vier Personen stellt die „Haßlocher Gruppe“ (HAG), die 34,4 Prozent bekam. Die „Internationale Liste Leiningerland“ (ILL) aus Grünstadt brachte es auf 29,69 Prozent und drei Sitze. Mit Kumulieren und Panaschieren wurden 5823 Stimmen abgegeben, 27 waren ungültig.

Die meisten Stimmen erhielt der Franzose Olivier Farge (446) von der ILL aus Grünstadt. „Wir werden gute Arbeit machen“, versprach er. Ihm folgt die Holländerin Wiesje Reinfank (ILDW) aus Friedelsheim mit 424 Stimmen vor ihrer Listenkollegin, der

Polin Krystyna Moßmann (411) aus Wachenheim. Bei der HAG kamen Yakup Beris aus Meckenheim und Ali Atakan aus Haßloch mit gleicher Stimmenzahl (355) in den Kreisbeirat. (red)

DER BEIRAT

— Von der ILL: Olivier Farge (Frankreich), Ertugrul Baser (Türkei) und Antonia Parra Sanchez (Spanien). — Von der ILDW: Wiesje Reinfank (Niederlande), Krystyna Moßmann (Polen), Herbert Frank (Belgien), Christiana Götzelmann (Brasilien). — Von der HAG: Yakup Beris, Ali Atakan und Bedir Gökdemir (alle Türkei), Agnes Kaufmann (Malaysia).

— ANZEIGE —

— ANZEIGE —

Wissen, was läuft → Anzeigenwettbewerb 2004

Die beste Anzeige im Oktober



30. September bis 16. Oktober 2004

Erleben Sie die exotische Tierwelt hautnah



KAISER PASSAGE · Am Römischen Kaiser 9 · 67547 Worms · www.kaiser-passage-worms.de

Die Anzeige der Werbegemeinschaft Kaiser-Passage Worms ist von den RHEINPFALZ-Lesern zur Siegeranzeige gewählt worden. Gestaltet wurde diese von Sales Promotion S.P. in Düsseldorf.

Wir gratulieren herzlich unseren Gewinnern:

- Bernhard Scherer aus Bellheim zu einem hochwertigen DVD-Player von Yamaha
 - Sabine Knochel aus Speyer zu zwei Karten für die Oper „Hänsel und Gretel“ im Nationaltheater Mannheim
 - Ursula Kasten aus Zweibrücken zu einem Kunstband über Miró
- Vielen Dank für die zahlreichen Einsendungen und auch weiterhin viel Spaß bei unserem Wettbewerb!

DIE RHEINPFALZ
Wissen, was läuft

LÄDEN SCHLIESSEN IN GRÜNSTADT

„Auch soziale Auswirkungen“

Zum Thema Ladenschließungen in der Innenstadt von Grünstadt:

Kommende Weihnachten will Herr Bade, Pächter des Reformhauses in Grünstadt, seinen Laden schließen. Auch um die Zukunft anderer Läden in der Innenstadt steht es schlecht, höre ich. Woran liegt es wohl, dass Einkaufsmöglichkeiten in so guter Lage nicht mehr angenommen werden? Denn immer mehr Kunden bleiben weg, sie versorgen sich anderswo. Genauer betrachtet, kommt die „gute Lage“ jetzt offensichtlich anderen Adressen zu: den Großmärkten, die sich nach und nach in Gewerbegebieten Grünstadts niedergelassen haben, auf der ehemals „grünen Wiese“. Ökologisch betrachtet, hat sich Grünstadt über die Spanne einer einzigen Generation einen „Speckgürtel“ zugelegt, der das Stadtgebiet glatt verdoppelt hat, mit allen fatalen Folgen der Flä-

chenversiegelung und des Verkehrs für Umwelt und Weltklima. Dass man dort mit dem Auto vorfahren kann, anstatt durch die Innenstadt zu schlendern, hat letztlich auch soziale Auswirkungen: man begegnet einander nicht mehr so oft, was natürlich Möglichkeiten sich auszutauschen enorm beschneidet. Gehetzter wird das Leben bei aller scheinbaren Bequemlichkeit, und rarer das Erlebnis einer städtischen Gemeinschaft von Bürgern. (...) Was gilt uns als Lebensqualität, als lebenswerte Zukunft? Darüber sollten wir nachdenken, bevor die Innenstadt vollends verödet! Lebensqualität schließt ja wohl auch ein, dass ich für eine gesunde Ernährung ein paar Cent mehr auszugeben bereit bin – auch für Lebensmittel, die nicht unter tierschindenden Umständen erzeugt worden sind. (...)

Wolfgang M. Wetlaufer, Tübingen/Carlsberg

NEUBAUGEBIET IN OBERSULZEN

„Falsche Behauptung“

Zu dem Bericht über die Obersulzer Ratssitzung („Hinter den Gärten“ bringt reiche Ernte), Ausgabe vom 19. November:

Eine falsche Behauptung wird auch durch häufiges Wiederholen nicht richtiger. Tatsache ist, es gab keine Widerstände gegen die Verlegung des Sportplatzes, aber es gab Widerstand und zwar von vielen Bürgern, gegen den Abriss der alten Dorfschänke, und es gab Widerstand gegen die Übernahme einer sehr hohen Bürgerschaft für den SVO durch die Gemeinde. Kritik gab es auch an der Dimension der neuen Sportanlage, die ja schnurgerade zu der Bürgerschaft geführt hat. Eigentlich wollte ich zu diesem Thema ja nichts mehr sagen, aber der immer wieder aufflammenden Mär von den „Sportplatzgegnern“, gegen die man sich hätte behaupten müssen und die ich als

persönliche Diskriminierung empfinde, muss widersprochen werden, da ich zu diesen Kritikern gehörte und gehöre.

Udo Marker, Obersulzen

Die Redaktion freut sich über jeden Leserbrief. Um einen möglichst großen Leserkreis zu Wort kommen zu lassen, müssen Zuschriften gekürzt werden. Anonyme oder fingierte Briefe sowie beleidigende Texte veröffentlichen wir nicht. Wir sind nicht zum Abdruck verpflichtet. Die Redaktion trägt die presserechtliche, aber nicht die inhaltliche Verantwortung. Um uns die Bearbeitung zu erleichtern, bitten wir unsere Leser, in ihren Briefen ihre Telefonnummern für eventuelle Rückfragen anzugeben.